

LEHRERINFO VORBEREITUNGSSTUNDE - INTERGENERATIVER SCHULAKTIONSTAG



Die Vorbereitungsstunde sollte ca. 1-2 Wochen vor dem Schulaktionstag stattfinden. Zur Einteilung der Kleingruppen sollte von allen Eltern die Rückmeldung vorliegen, an welchem Durchgang sie teilnehmen können.

Zeitbedarf: ca. 2 Schulstunden

1. Einführung in das Thema

A: Was sind Medien? - Tafelsammlung

Aufschreiben lassen auf Metaplankarten, mit Magneten an Tafel heften (Alternativ: Begriffe z.B. in ein Mindmapping-Programm am Smartboards schreiben)

Mit dem Begriff Medien (lat.: medium=Mitte, Mittelpunkt) bezeichnen wir heute überwiegend die Gesamtheit aller Kommunikationsmittel und Kommunikationsorganisationen. (In der Philosophie, der Physik oder der Chemie existieren aber auch andere Definitionen.) nicht klar getrennt wir meist ob mit Medium die Information selber gemeint ist (wie z.B. Bei Film, Foto), die technische Einrichtung (Filmprojektor, Handy, Internet) oder die Organisation, die beides beinhaltet (Facebook, Youtube).

Sortieren der gefundenen Medien:

Massenmedien: Fernsehen, Film, Radio, Zeitungen, Internet/Webseiten, CD, DVD, Bücher

Individualmedien: Telefon, Gespräche/Sprache, Internet/Email

(Auch möglich: nach Technik sortieren: digitale Medien, analoge Medien)

Unterschiede klären:

Massenmedien richten sich an eine unbegrenzte Zahl an Menschen.

Individualmedien richten sich an eine bestimmte Person.

B. Wozu dienen Medien?

Individualmedien:

- Kommunikation
- Daten- und Informationsübermittlung

Massenmedien:

- vermitteln Wissen und Erfahrungen
- tragen zur Meinungsbildung bei
- üben eine Kontrollfunktion über Politik aus



- bieten Orientierung, Sozialisation
- unterhalten

2. Mediengeschichte

Abfrage: Wie lange gibt es schon ...?

z.B. Foto seit 1826, Telefon seit 1876, Fernsehen seit 1926, Internet seit 1982, Handy seit 1992

Wie hat sich die Mediennutzung über die letzten 100 Jahre verändert (Arbeitsbogen Mediengeschichte: Text zur Mediennutzung 1950, 1969, 1982: Blick ins Wohnzimmer, Matthias Behrens),

- Text vorlesen oder vorlesen lassen
- Einordnen der Jahreszahlen anhand von Generationen
- Klären von unbekanntem Wörtern
- In Kleingruppen eine kurze Geschichte schreiben lassen, wie heute oder in der Zukunft Medien genutzt werden (jeweils 5-6 SchülerInnen). Anschließend Vorlesen lassen.

3. Einteilung der Kleingruppen

- Erklärung des Ablaufs
- Vorstellen der Aktionsbasen
- Einteilung der Schüler_innen zu den Aktionsbasen (Dazu sollten die Rückmeldungen der Eltern vorliegen, an welchem der beiden Durchgänge sie teilnehmen können. In jeder Gruppe müssen jeweils Schüler_innen sein, deren Eltern am 1. bzw. 2. Durchgang teilnehmen.)

Die Schüler_innen brauchen zum Aktionstag außer Stiften keine Materialien mitbringen.



ARBEITSBOGEN MEDIENGESCHICHTE



Blick ins Wohnzimmer

Ein Nachmittag im Jahre 1950

Mutter ist gerade mit der Nachbarin auf den Markt gegangen, einkaufen. Die Kleinen spielen mit den anderen Kindern im Hof Fangen. Die älteste Tochter sitzt alleine mit der Oma am Wohnzimmertisch und macht Schularbeiten. Danach geht sie eben mal rüber zur Freundin, ein wenig quatschen.

Gegen Abend

Vater kommt mit seinen Kollegen gerade aus der Kneipe, wo sie alle nach Arbeitsschluss hingehen. Er hat Getränke für zu Hause mitgebracht. Sie gehen ins Wohnzimmer, setzen sich zu den anderen und packen die Spielkarten aus. Der Raum wird von leiser Unterhaltungsmusik aus dem Radio erfüllt. Im Lehnstuhl am Ofen sitzt die Oma und strickt. Sie schaut zum Fenster, wo die Kleinen mit der Tochter ein Traumhaus aus Holzklötzchen bauen.

Ein Nachmittag im Jahre 1969

Mutter ist gerade zum Supermarkt gegangen, um einzukaufen. Nachher holt sie die Kinder aus dem Kindergarten ab. Im Kinderzimmer scheppern die Beatles von einer Langspielplatte, die Tochter macht Hausaufgaben. Danach telefoniert sie mit ihrer Freundin und verabredet sich mit ihr für den Abend im Kino.

Gegen Abend

Vater nimmt sich ein Getränk aus dem Kühlschrank. Er setzt sich zu seiner Frau ins Wohnzimmer, im Fernsehen kommt eine Quizsendung, schließlich sehen die ja alle Kollegen. Im Kinderzimmer bauen die Kleinen mit Legosteinen das auf der Packung abgebildete Haus nach.

Ein Nachmittag im Jahre 1982

Mutter ist gerade zum Großkauf gefahren. Die Kleinen werden um halb sechs mit dem Bus aus der Kindertagesstätte gebracht, danach können sie die Sesamstraße anschauen. Aus dem Kinderzimmer dröhnt New-Wave-Musik aus dem Kassettenspieler durch die Wohnung. Nach den Hausaufgaben ruft die Tochter ihre Freundin an, ob sie am Abend kommt, den neuen Kinofilm auf Video anzuschauen.

Gegen Abend

Vater nimmt sich ein Getränk aus dem Kühlschrank und taut gleich noch das Essen für den nächsten Tag aus. Im Wohnzimmer sitzt seine Frau und sieht gerade die neue Show. Vater setzt sich kurz ans Portable im Nebenraum, um per Videotext die Sportnachrichten zu sehen. Im Kinderzimmer fahren derweil zwei Autos summend immer im Kreis, sie simulieren Verfolgungsjagd.

Aus: Matthias Behrens, in „Medienzeiten/Tele-Visionen“, Berlin 1981



